



Präventiv-Maßnahmen zur Sammlungs-Sicherheit

Wie der eine oder andere von Ihnen vielleicht bereits erfahren hat, ist im Mai 2005 in der Nähe von Fulda eine Sammlung mit Auszeichnungen des sogen. „Dritten Reiches“ gestohlen worden, Anfang August desselben Jahres wurde ebenfalls in der Nähe von Fulda eine weitere Sammlung von ca. 1.500 deutschen und europäischen Orden und Ehrenzeichen gestohlen. Bei einem dreisten Einbruch im Schloß Hohenschwangau bei Füssen im darauf folgenden November wurden 106 vorwiegend Spitzenstücke deutscher und europäischer Orden entwendet, und Anfang Dezember 2005 schließlich wurden bei einem entsetzlichen Raubmord in Delbrück-Bentfeld unser Vereinsmitglied Jürgen Gratzik und seine Frau Conny ermordet, ausgeraubt und das Haus in Brand gesteckt.

Diese Vorfälle haben in steigendem Maße zu einer großen Verunsicherung bei Sammler- und Händlerschaft wie auch bei unseren wissenschaftlich orientierten Mitgliedern geführt. Schon lange hat man immer wieder von Einbrüchen und Diebstählen im Zusammenhang mit Orden und Ehrenzeichen gehört, diese jedoch meist als Einzelfälle betrachtet. Und auch die oben genannten Vorfälle scheinen augenscheinlich nichts miteinander zu tun zu haben, wenn man von den beiden Einbrüchen in der Nähe von Fulda absieht.

Aber es scheint so, daß der Bereich unseres gemeinsamen Interesses, nämlich das Sammeln von Orden und Ehrenzeichen in letzter Zeit auch verstärkt ins Interesse von Kriminellen und deren Machenschaften gerückt ist. Mit Orden und Militaria läßt sich scheinbar leicht Geld machen, sie sind leicht zu bekommen, da oft nur unzureichend gesichert, und auch leicht wieder zu veräußern.

Im Zusammenhang mit den Ermittlungen in den o. a. Fällen haben sich einige Mitglieder unseres Vereins in Zusammenarbeit mit der Polizei Gedanken gemacht, welche Vorbeugungsmaßnahmen getroffen werden können, damit es erst gar nicht soweit kommt, nach dem Motto eines Kriminal-Kommissars aus Fulda „Jeder verhinderte Diebstahl ist ein aufgeklärter Diebstahl“.

Es ist hier nicht der Platz und der Ort, allgemeine und aktuelle Sicherheits- und Versicherungskonzepte für Sammlungen zu entwickeln. Da sollte jeder individuell nach Lösungsmöglichkeiten für seine persönliche Situation und Gegebenheiten suchen.

Die folgenden Anregungen sollen eine Hilfestellung dafür sein, mehr Sicherheit für Ihre Sammlung wie auch für Sie selbst zu erreichen. Es sind nur einige wenige Möglichkeiten, die keinerlei Ansprüche auf Vollständigkeit erheben. Bedenken Sie , daß absolute Sicherheit nicht herzustellen ist, und daß immer ein gewisses Restrisiko verbleibt. Aber Sie können mit diesen Anregungen einiges unternehmen, mehr Sicherheit für sich und Ihre Sammlung zu erzeugen.

Allgemeine Maßnahmen zur Einbruchsverhinderung

- **Bewahren Sie wichtige und teure Stücke Ihrer Sammlung im Tresorraum einer Bank auf.**
- **Sichern Sie die Eingänge Ihrer Wohnung** (sogenannte „Glasabschlüsse“ sind nicht mehr zeitgemäß).
- **Nehmen Sie Kontakt zu Ihrer örtlichen Polizeidienststelle auf** und lassen Sie sich von den Beamten beraten, was Sie in Ihrem Fall zur Sicherheit Ihrer Sammlung und Ihrer Wohnung wie auch Ihrer Familie unternehmen können.

Direkte Präventionsmaßnahmen für Ihre Sammlung

- **Unterlassen Sie es, die Stücke Ihrer Sammlung auf Hochglanz zu bringen**, denn dadurch zerstören eindeutige charakteristische Eigenschaften der Stücke Ihrer Sammlung.
- **Nehmen Sie soviel Stücke wie möglich Ihrer Sammlung mit einer Digitalkamera oder einem Scanner in hoher Bildauflösung auf** und speichern Sie diese Bilder auf einer cd-rom ab, die Sie möglichst nicht in Ihrer Wohnung aufbewahren. Lassen Sie Ihr Umfeld wissen, daß die Stücke aufgenommen worden sind (Schenken Sie Ihrem Sohn oder Ihrem Enkel eine solche Digitalkamera oder einen guten Scanner unter der Voraussetzung, daß er Ihre Sammlung aufnimmt. Ein „Tauschgeschäft“, das für beide Seiten von Vorteil ist).
- **Fertigen Sie Listen und Aufstellungen der Stücke Ihrer Sammlung an**, notieren Sie Einkaufspreis (möglicherweise auch verschlüsselt), wo gekauft, und vor allem besondere charakteristische Eigenschaften wie z. B. Gravuren oder besondere Beschädigungen. Dabei kann Ihnen das beigefügte Sammlungs-Karteiblatt von Nutzen sein. Wenn die Möglichkeit besteht, richten Sie sich auch eine Datenbank auf Ihrem PC ein. Bedenken Sie jedoch dabei, immer eine Sicherungsdatei auf einem externen Datenträger an einem separaten Platz aufzubewahren.

Umgang mit Personen

- **Wählen Sie den Personenkreis**, dem Sie Ihre Sammlung oder Teile davon zeigen, **sorgfältig aus** und führen Sie auch Buch darüber, wem Sie wann was gezeigt haben, und wer bei Ihnen wann zu Besuch war.
- **Zeigen Sie wirklich nur den allerbesten Bekannten und Freunden Ihr „Sammlungszimmer“**. Wo sich viel befindet, fällt nicht so schnell auf, wenn plötzlich etwas fehlt.
- **Zeigen Sie Ihre Stücke möglichst nicht an dem Ort, an dem Sie sie aufbewahren**, sondern an einem anderen Ort.
- **Ermöglichen Sie es, daß** beim Zeigen von Sammlungsstücken **eine zweite Person Ihres Vertrauens anwesend ist**.
- **Teilen Sie Ihrer Familie oder auch Freunden mit, wer wann bei Ihnen zu Besuch kommt**, und lassen Sie die Besucher durchaus wissen, daß Sie andere von dem anstehenden Besuch haben wissen lassen (z. B. dadurch, daß Sie an den Besuch im Auftrag anderer Grüße ausrichten).
- **Zeigen Sie nie zuviel auf einmal**, damit Sie die Übersicht nicht verlieren, und von Ihnen unbemerkt Stücke eingesteckt werden können. Lassen Sie die Personen nicht allein um einen eventuellen Austausch von Sammlungsstücken zu vermeiden.
- **Seien Sie nicht zu vertrauensselig** und lassen Sie sich bei jedem von einer gewissen Vorsicht leiten. Leider können auch langjährige Freunde und Bekannte, denen es man nie zutrauen würde, u. U. in eigenen Notsituationen zu Dieben werden.
- **Bleiben Sie aufmerksam** und lassen Sie sich nicht durch gezielte Maßnahmen des Besuchers ablenken.
- **Teilen Sie nur wenigen vertrauenswürdigen Leuten mit, wenn Sie Ihr Heim für längere Zeit verlassen**, sorgen Sie z. B. durch Zeitschaltuhren dafür, daß Ihre Wohnung nach außen bewohnt wirkt, auch wenn niemand da ist.
- **Achten Sie darauf, ob Sie in Ihrem örtlichen Umfeld möglicherweise ausspioniert werden**, und notieren Sie die Kennzeichen von Fahrzeugen, die sich auffällig länger in Ihrer Nachbarschaft aufhalten, und die Sie nicht kennen. Auf mögliche Einbrecher durchaus abschreckend wirkt der Umstand, daß Sie das Kennzeichen eines Ihnen verdächtig vorkommenden Fahrzeuges durchaus offen notieren, damit ein möglicher „Ausspionierer“ sieht, daß seine Identität später festgestellt werden könnte.

Michael Autengruber